Eye of the Wind

LOGBUCH Ausgabe Sommer 2018

Inhalt

Editorial
Romantik zum Staunen

… auf dieser Seite

Hafenfeste in London, Hamburg, Emden
Wie eine Reise durch die Zeit

Seite 3 – 5

Crew-Porträts
Kapitän Pit und Steuermann Bouke

Seite 6

H-app-y Sailing
Neuigkeiten per WhatsApp

Seite 7

Galerie
Kunst von der Pazifikküste

Seite 8

Törn- und Lese-Tipp: Atlantik
Exklusiv-Reisebericht Bermuda / Azoren

Seite 9 – 12

Ostsee, Atlantik, Karibisches Meer
Der aktuelle Törnplan 2018 / 2019

Seite 13 – 15

Ship Shop
Eye of the Wind Modell wieder erhältlich

Seite 15

Segel-Sehnsucht

Stockholm, im Juli 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Eye of the Wind,

das Sommerhalbjahr ist für unser Schiff und seine Besatzung nicht nur die Zeit der schönen Entdecker-Törns entlang der europäischen Küsten, sondern auch die Jahreszeit der Hafenfeste und Windjammertreffen. Unser diesjähriges Besuchsprogramm umfasst den Hamburger Hafengeburtstag, die Emder Matjestage, die Kieler Woche, den Stralsunder Seglarträff und die Hanse Sail Rostock. Derartige Veranstaltungen bewegen (im doppelten Wortsinn) die Menschen, denn sie möchten bei diesen maritimen Festivals das sehen, was ihnen gefällt. Wenn die Hafenbesucher heute die letzten großen Rahsegler bestaunen, dann wohl auch aus dem Grund, dass diese ästhetischen Segelfahrzeuge so etwas wie eine leise Antwort auf ihre geheimen Sehnsüchte sind.

Fast ein halbes Jahrhundert ist es her, dass im Olympiasommer 1972 aus Anlass der vor Kiel ausgetragenen Segelwettbewerbe die „Operation Sail" stattfand, eine Windjammer- und Bootsparade mit einer beeindruckenden Anzahl teilnehmender Schiffe. Der als Zuschauer anwesende damalige Bundespräsident Walter Scheel rief beim Anblick der durch die Kieler Förde pflügenden Flotte beeindruckt aus, so etwas Schönes habe er in seinem Leben noch nie gesehen. Damit brachte der „erste Mann im Staat" zum Ausdruck, was die meisten Menschen beim Anblick eines Rahseglers unter Vollzeug empfinden: eine mit romantischem Staunen vermischte Begeisterung für ein Erlebnis, das es nicht „an jeder Ecke zu kaufen" gibt.

Ein einzigartiges Fest durften wir im Mai in London besuchen – dort fand 40 Jahre nach der Wissenschafts-Expedition „Operation Drake" ein Treffen vieler ehemaliger Teilnehmer statt. Eindrücke, Bilder, Seegeschichten und Sehnsucht finden Sie in dieser aktuellen „Logbuch"-Ausgabe.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen
Ronald Herkert
Geschäftsführer der FORUM train & sail GmbH

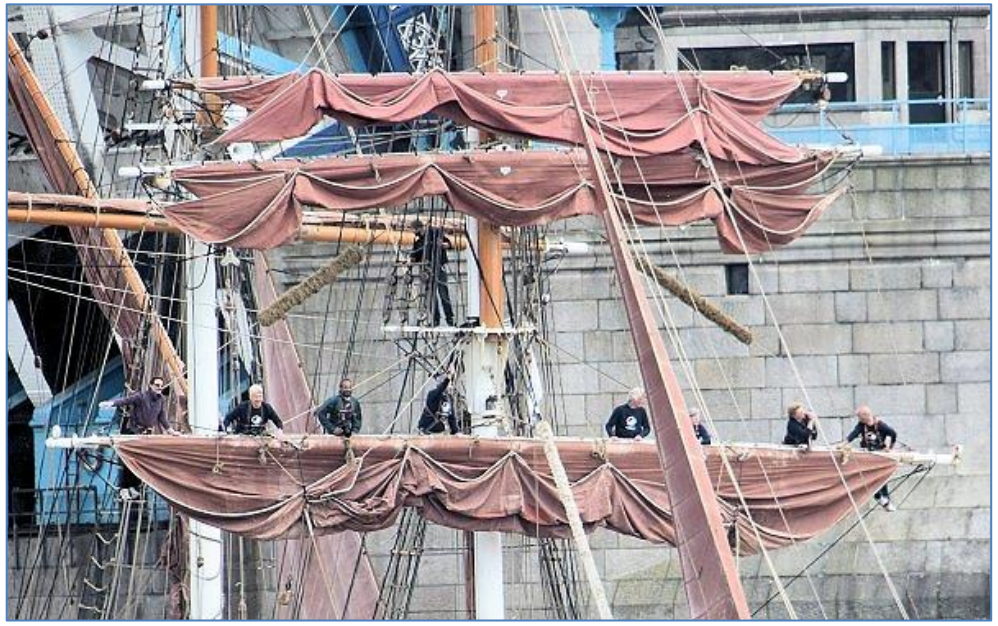
Zeitreise — London

51° 30' Nord | 000° 04' West | London, Vereinigtes Königreich

40 Jahre nach „Operation Drake"

Die „Operation Drake" hatte als wissenschaftliche Expedition, die rund um den Globus führte, einen starken Einfluss auf das Leben von Hunderten von jungen Menschen. Sie nannten sich selbst Young Explorers, die jungen Entdecker. Die Eye of the Wind diente ihnen zwei Jahre lang als Heimat, Fortbewegungsmittel und Forschungsstation.

40 Jahre nach dem Startschuss zur Expeditionsreise kamen viele der damaligen Teilnehmer noch einmal in London zusammen – dort hatte die „Operation Drake" im Dezember 1980 geendet. Die mittlerweile nicht mehr ganz so „jungen Entdecker" charterten ihr ehemaliges Expeditions-Flaggschiff und nutzten die Eye of the Wind als den passenden Rahmen für ihre Wiedersehensfeier. So schloss sich für viele der von weither angereisten Gäste der Kreis einer lange bestehenden und stets aufrechterhaltenen Verbindung zwischen ihnen und „ihrem" Schiff.



△ Mitsegler-Formation auf der Fockrah während der Durchfahrt der Londoner Tower Bridge am 23. Mai 2018 (Bildquelle: www.tallshipstales.de).

… Und wie sich die Bilder glichen! Genau wie knapp vier Jahrzehnte zuvor, öffnete die weltberühmte Tower Bridge ihre beiden klappbaren Stege zu 90 Prozent des größtmöglichen Winkels. Normalerweise werden die beweglichen Tragwerkteile nur eben so weit geöffnet, wie es für die Passage des jeweiligen Schiffes erforderlich ist. Eine volle Öffnung wird für kleinere Fahrzeuge nur in Ausnahmefällen vollzogen. Dies geschieht aus zeremoniellen Gründen und gilt als ganz besondere Ehre. So geschah es beispielsweise für den Trauerzug von Sir Winston Churchill 1965, während der Parade auf der Themse anlässlich des 60. Thronjubiläums von Königin Elisabeth II. am 3. Juni 2012 … und eben für die Eye of the Wind bei ihrer Rückkehr von der „Operation Drake", denn als deren Schirmherr fungierte schließlich kein Geringerer als der britische Thronfolger Prinz Charles. Während der Feierlichkeiten überreichten die Organisatoren eine Sammlung seltener Ersttagsbriefe der „Operation Drake", sie wird zukünftig einen Platz an Bord haben. Eine besondere Begegnung war für unsere Crew, unter den Mitwirkenden Anthony „Tiger" Timbs begrüßen zu dürfen. Er restaurierte in den 1970er-Jahren mit Freunden die Eye of the Wind, gab ihr den heutigen klangvollen Namen und fuhr mit ihr jahrzehntelang als ihr Eigner und Kapitän um die Welt.

Zeitreise — Hamburg

53° 32' Nord | 009° 48' Ost | Hamburg

107 Jahre nach dem Stapellauf

Seit vielen Jahren besucht die Eye of the Wind den Hamburger Hafengeburtstag. Zwischen den zahlreichen Teilnehmerschiffen, einem attraktiven Veranstaltungsprogramm und inmitten der tollen Hafenatmosphäre soll nicht vergessen werden, dass die Eye of the Wind nach ihrem Stapellauf – seinerzeit noch unter dem Namen Friedrich – von 1911 bis 1916 ihren ersten Heimathafen in der Hansestadt hatte. Der Eintrag ins Hamburger Schifffahrtsregister erfolgte am 19. Juli 1911. Jeder Besuch beim Hafengeburtstag ist somit eine Reise in die eigene Vergangenheit des Schiffes. Im „Hier und Jetzt" fühlen sich unsere Mitsegler hingegen bei den Tagesfahrten auf der Elbe. Besonders die Abendtörns haben ihren ganz eigenen Reiz: Während sich die Dämmerung über die Elbmetropole legt, fahren wir vorbei an den beleuchteten Schiffen, die an den Landungsbrücken festgemacht haben. Unvergessliche Höhepunkte sind außerdem das Höhenfeuerwerk und die seit einigen Jahren durchgeführten Kreuzfahrtschiff-Taufen.

Bitte vormerken: Beim Hafengeburtstag 2019 sind wir wieder mit dabei!

△ „Fast wie in London": Berühmtes Bauwerk am Wasser und davor ein schönes Schiff … die Eye of the Wind vor der Elbphilharmonie.

△ Blick aus der Gegenperspektive: Morgendliches Auslaufen zum Tagestörn, von der Besucher-Plaza der Elbphilharmonie aus fotografiert.

Zeitreise — Emden

53° 36' Nord | 007° 20' Ost | Emden

52 Jahre nach der Heringsfängerzeit

Die Emder Matjestage waren ein willkommener Anlass für unseren ersten Besuch in der niedersächsischen Seehafenstadt, denn in der Mitte des letzten Jahrhunderts wurde unser Schiff vorübergehend auch in der Heringsfischerei eingesetzt. Rund um Island wurde von 1946 bis 1966 der Fischfang mit Treibnetzen betrieben. Das Schiff fuhr in dieser Zeit unter den Namen Merry und Rose Marie – dort, wo heute komfortable Gästekabinen zum Mitsegeln einladen, befand sich ein großer Lagerraum mit Fässern voller Heringe.

△ Kein Wind zum Segeln, dafür viel Sonne bei der Ankunft in der Seehafenstadt Emden am 1. Juni (beide Fotos: Norbert Schnorrenberg).

△ Die Beschriftung der Zeltbühne (links im Bild) deutet es an: Bei den Emder Matjestagen dreht sich alles um den Hering. Rechts neben der Eye of the Wind die markante Dachkonstruktion des Emder Rathauses.

Die Matjestage sind auf eine über 450 Jahre lange Tradition der Emder Heringsfischerei zurückzuführen. Der Hering sicherte vielen Familien ihr tägliches Einkommen. Als die ostfriesische Heringsfischerei Ende der 1960er-Jahre nach Bremerhaven verlagert wurde, beschlossen die Emder, mit dem Matjesfest an die alte Tradition zu erinnern. Auch vor Island lohnte sich in der Mitte des 20. Jahrhunderts noch die Jagd auf den Hering: Auf der heutigen Eye of the Wind waren damals zehn Mann Besatzung mit dem Fang und der Verarbeitung der Fische beschäftigt.

Unsere Crew

Im Porträt
Kapitän Pit

Seit meinem 26. Lebensjahr bin ich beruflich in der Seefahrt unterwegs. Im niederländischen Enkhuizen habe ich die Seefahrtschule besucht, am Ende meiner gesamten Ausbildung stand der Titel „Master (all ships)". Nach einer längeren Zeit auf Kauffahrteischiffen führte mein Weg nun wieder zurück zum Segeln – endlich!!!

Die Eye of the Wind kenne ich seit längerer Zeit, weil ein Kollege aus der Seefahrtschule neun Jahre lang ihr Kapitän – also mein Vorgänger – war. Segeln ist für mich eine geliebte und gelebte Passion. Das Besondere an diesem Schiff ist: Ich bin zwar der Kapitän an Bord, aber ich kann nicht alleine von A nach B segeln – hier arbeiten alle zusammen. Unsere Mitsegler werden mich als Abenteurer und begeisterten Seefahrer kennenlernen, ich freue mich ganz besonders auf die langen Törns zu fernen Orten. Mein Traum-Reiseziel mit der Eye of the Wind? – Die Inselwelt des Süd-Pazifik!

Im Porträt
Steuermann Bouke

Als Steuermann bin ich sozusagen „die rechte Hand des Kapitäns". Im Alter von 19 Jahren fing ich im Wattenmeer vor der niederländischen Hafenstadt Harlingen mit dem Segeln an. Von Anfang an hatte ich viel Spaß daran, mit Gästen auf dem Wasser unterwegs zu sein. Nach zwei Jahren in meinem Heimatrevier wollte ich gerne weiter weg und fuhr als Maat auf einem Dreimast-Gaffelschoner auf der Ostsee. Meine Seemannspapiere erwarb ich – genau wie Pit – in Enkhuizen.

Meine erste Reise mit der Eye of the Wind begann in Málaga und ging zu den Kanarischen Inseln, westwärts über den Atlantik und weiter in die Karibik. Besonders auf der Transatlantik-Etappe hatten wir ganz viel Spaß in einer guten Gruppe aus Stammbesatzung und Mitseglern. Unsere Eye of the Wind finde ich einfach klasse – sie ist ein traditionelles und schönes Segelschiff, das viel Handarbeit erfordert und eine gute Crew hat. Ich freue mich auf unseren nächsten gemeinsamen Törn!

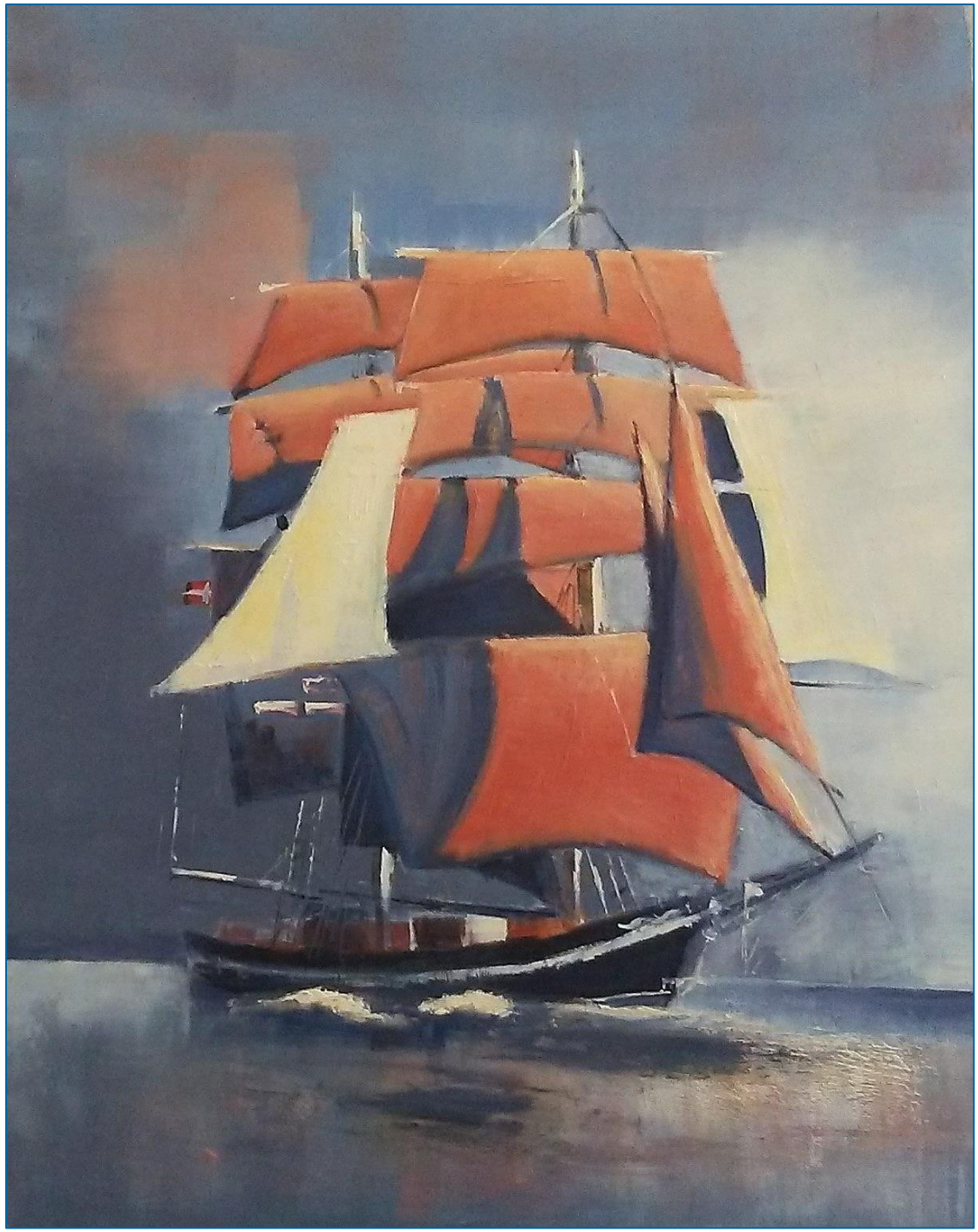
Service

Klarmachen zum App-legemanöver!
Werden Sie Mitglied der WhatsApp-Crew!

Die von unserer Crew präsentierte gelb-blaue Flagge „K" hat im internationalen Signalflaggenalphabet die Bedeutung „Ich möchte mit Ihnen Verbindung aufnehmen". Mit der Besatzung der Eye of the Wind Verbindung aufzunehmen und über die neuesten Ereignisse rund ums Schiff informiert zu bleiben, geht jetzt ganz leicht. Allerdings verwenden wir dafür nicht das Flaggenalphabet, sondern ein moderneres Kommunikationsmittel …

Ab sofort ist unser neuer WhatsApp Newsletter erhältlich! Werden Sie jetzt Mitglied unserer WhatsApp Crew, und wir informieren Sie zuerst über Reiseangebote, spannende Neuigkeiten von Bord und Positionsmeldungen. Anmeldung, Abmeldung und alle Dienste sind selbstverständlich kostenlos.

Zur Anmeldung besuchen Sie bitte die Seite
▷ **https://www.eyeofthewind.net/Whats-App-URL-Deutsch/**



Galerie

Ölgemälde von Sherry Krivosheev
Spiel aus Licht und Wind

Sherry Krivosheev ist eine Künstlerin aus Seattle / Washington, die an der Gage Academy of Art studiert und im Juni 2018 ihren Abschluss gemacht hat. Ihre Darstellung der Eye of the Wind unter vollen Segeln ist ein Ölgemälde auf Holz in der Größe 61 x 91 cm. Das Original ist gerahmt und wird zum Kauf angeboten, Anfragen an das Schiffsbüro der Eye of the Wind leiten wir gerne an die Malerin weiter.

Über ihre eigene Arbeit sagt sie: „Träume und Wirklichkeit werden austauschbar, wenn du eine eigene Welt erschaffst. Durch die Orte, an denen ich war, und die Träume, die ich habe, entwickelt sich meine Kunst weiter. Das Heraustreten aus der Realität und in einen Ort, den ich erschaffen habe, wird real, sobald ich den Unterschied zwischen beiden nicht mehr unterscheiden kann. Meine Bilder werden zu einem Ort, an den man flüchten und sich verirren kann. Seit meiner Kindheit fasziniert mich das Licht, sowohl am Tag als auch bei Nacht. Während ich im Mondlicht herumwandere, beobachte ich, wie sich die Farben in den Schatten und durch die Bäume und Gebäude verändern. Ich suche das Licht einer anderen Welt."

Dass Traumbild und Wirklichkeit manchmal gar nicht so weit voneinander entfernt liegen, zeigt das Foto rechts, das übrigens nicht als Vorlage für das Ölgemälde diente.

Die Aufnahme zeigt die Eye of the Wind vor der Karibikinsel St. Martin im März 2018 und wurde uns freundlicherweise von der Caribbean Sail Training Association zur Verfügung gestellt.

Mehr Infos zur Künstlerin:
▷ www.zacaffeine.com

Törn-Tipp: Atlantik

32° 22' Nord | 064° 40' West | St. George's, Bermuda

Von Bermuda zu den Azoren in 15 Tagen

Tag 1: Wir brechen auf zur Atlantiküberquerung, ein respekteinflößendes und zugleich aufregendes Erlebnis. Mit dem Auslaufen aus dem Hafen beginnt die Arbeit. Dies ist ein Großsegler mit 13 Segeln, nichts ist automatisiert. Mit mir sind acht Gäste an Bord, darunter Stephan und Beate. Zu Stephans 50. Geburtstag überraschte Beate ihn mit einer Reise über den Atlantik, während er ein Wochenende auf einer tropischen Insel erwartet hatte! Die zehnköpfige Crew ist – mit Ausnahme des Kapitäns und eines Decksmatrosen – zwischen 20 und 30 Jahre alt.

Zuerst gehen wir im Detail die Notfallprozeduren durch, dazu gehört auch das Anlegen des Überlebensanzugs. Auf einem Windjammer die Segel zu setzen, ist keine leichte Aufgabe und anstrengend. Zusammen mit allen anderen helfe ich beim Bedienen des Tauwerks. Wir bewegen uns bei ziemlich rauem Wetter mit über 6 Knoten, das Schiff stampft und rollt in der See. Ich empfinde Respekt vor dieser jungen, enthusiastischen Crew. Sofort erkenne ich, dass ich mich ins Bordleben einbringen möchte, um diese Reise auf die bestmögliche Weise zu erleben. Hier wird es keine Trinkspiele oder Partys geben, um mich zu beschäftigen. Die Crew ist extrem bereit, ihr Wissen zu vermitteln, das werde ich ausnutzen. Ich blicke hinauf zu den beiden hohen Masten, wo die Besatzung den ganzen Weg hinaufgeklettert ist, um die oberen Segel zu lösen. Sie sind da oben wie Akrobaten und tanzen nur so um die Segel herum. Ich frage mich, ob auch ich im Verlauf der Reise den Mast hinaufklettern werde … na, das habe ich befürchtet!

Geweckt durch die Bewegung des Meeres

Tag 2: Beeindruckend. Ich erwache von den sanften Rollbewegungen des Schiffes. Wir haben eine Angelschnur mit einem Köder ausgelegt und hoffen nun, dass ein leckerer Fisch darauf springt. Der Wind ist günstig und wir bewegen uns immer noch gut bei schönem Wetter.

Alle Crewmitglieder sind sehr freundlich und beantworten meine ständigen Fragen. Ich helfe wieder bei den Arbeiten an Deck, jetzt sind elf Segel gesetzt. Nach einer Ruder-Einweisung darf ich das Schiff selbst steuern! Ich schlage vor, es zurück zu meinem Lieblings-Fastfood-Restaurant zu lenken, aber niemand hört auf mich. Am Steuer zu stehen und über dieses großartige Schiff aufs Meer zu schauen, ist außergewöhnlich. Ich blicke auf die Masten, sie scheinen immer noch viel zu hoch zu sein.

Tag 3: Um das Schiff mit einer vernünftigen Geschwindigkeit von 5 Knoten zu fahren, muss die Segelstellung in Abhängigkeit vom Wind immer wieder angepasst werden. Mein Morgen ist anstrengend, aber ich verbessere mich langsam. Mein Selbstvertrauen wächst, deshalb habe ich mich freiwillig für die Nachtwache gemeldet.

Ich höre Musik, während ich zur Entspannung vorne im Klüvernetz liege, das direkt an der Vorderseite des auf dem Ozean dahingleitenden Schiffes angebracht ist. Was für ein toller Ort, um das Meer zu sehen!

Hier hast du die Wahl zwischen Ruhe und harter Arbeit. Nichts wird dir aufgezwungen, und die Crew ist fantastisch. Eine der dänischen Matrosinnen segelt die meiste Zeit ihres Lebens und liebt es einfach. Dieser Großmast sieht immer noch hoch aus, aber ich denke jetzt drüber nach.

Sterne über dem Ozean

Tag 4: Die Nachtwache ist fantastisch. Vier Stunden lang mit zwei anderen Crewmitgliedern, wir müssen das Schiff auf Kurs halten und die Segel anpassen, wenn nötig. Die Sterne über dem Nordatlantik sind phänomenal. Ich zeige einem Crewmitglied das Kreuz des Südens, woraufhin mir freundlich erklärt wird, dass es sich tatsächlich um den Oriongürtel handelt. Ich beschließe, ab jetzt über die Sterne zu schweigen und stattdessen lieber zuzuhören.

In der Crew sind zwei junge Männer, Morten aus Norwegen und Lars aus Norddeutschland. Beide nette Jungs und voller Spaß. Ren kommt aus Kalifornien und ist als Trainee auf dem Schiff. Sie hat immer ein Lächeln und alles, was sie auf dem Schiff anpackt, gelingt ihr einfach. Ich habe meinen Glauben an die Menschheit erneuert, denn es scheint nur Zuversicht und Höflichkeit von allen an Bord zu geben.

Wir fischen weiterhin und ich fange den größten Marlin der Welt. Eine echte Leistung … nur mit einer einfachen Angelschnur. Ich klettere auf den verdammten Mast und jaaaaa, er ist wirklich hoch. Du musst dich festhalten, während der Mast hin und her schwingt, aber ich habe es getan!

Tag 5: Wind, Wind! Ja, wir bewegen uns jetzt mit 9 Knoten, was für dieses Schiff schnell ist. Mit der Geschwindigkeit kommt das Wetter, große Wellen, aber aufregendes Segeln. Ich verbringe den größten Teil des Tages damit, einfach nur hinauszuschauen, während ich Musik höre. Was für ein toller Tag.

Alle Gäste auf diesem Schiff haben eine Geschichte, warum sie an Bord sind. Markus ist Pastor und wollte schon immer eine Reise dieser Art machen. Seine Frau zeigte kein Interesse, also ging er alleine und überließ seine Kirchengemeinde vorübergehend einem Stellvertreter. Wolfgang und seine Frau Sigrid sind ein Rentnerehepaar, das beschlossen hat, die Punkte ihrer Reise-Wunschliste abzuhaken, da Sigrid infolge einer Krankheit merkte, dass sie nicht die Dinge getan hatte, die sie im Leben erreichen wollte. Sie hatte das Leben an sich vorüberziehen lassen. Die beiden haben eine phänomenale Begeisterung, die mich ständig inspiriert. Wolfgang und ich verstehen uns hervorragend, trotz der Tatsache, dass weder er noch ich die andere Sprache sprechen können. Hilde aus Norwegen ist eine geschiedene Kindergärtnerin, die Kinder mit Lernschwierigkeiten unterrichtet. Sie macht das Beste aus ihrer Reise und hat es sich verdient. Guillem ist ein 28-jähriger Spanier, der fast sechs Monate arbeitsunfähig ist. Er ist in seinem kurzen Leben schon viel gereist, ist interessant mit einem großen Sinn für Humor.

Tag 6: In einer Stunde auf See kannst du das großartigste Sonnenwetter haben, dann Regen und ruhige See, dann wieder stürmische Bedingungen. Wir haben die Nacht offensichtlich überlebt. Ich schwanke, wenn ich mich über das Schiff bewege, besonders nachts torkele ich manchmal nur so über das Deck. Aber ich verbessere mich langsam.

Lisa ist Erster Maat und das Rückgrat dieses Schiffes, sie leitet ihre Crew hervorragend. Mats ist 52, hat einen Sohn und ist geschieden. Er erklärt mir, dass seine Frau ihm ein Ultimatum gestellt habe, um zwischen ihr oder dem Segeln zu wählen, also entschied er sich natürlich für das, was er am meisten liebt, das Segeln. Ich fühle mich auf besondere Weise angezogen von allen Persönlichkeiten auf diesem Schiff. Ich denke, es könnte sein, dass wir alle mit diesem Törn einen gemeinsamen Zweck verfolgen. Unsere Geschwindigkeit ist bei mäßigem bis regnerischem bis heißem bis kaltem Wetter auf 4,5 Knoten gefallen. Eine Stunde später treffen wir auf böiges Wetter und das Schiff beginnt ein wenig zu rollen.

Entspannen und einfach nur träumen

Tag 7: Meine Haare wehen im Wind. Ich hätte mir vielleicht doch eine Bürste mitnehmen sollen. Heute habe ich ein ganzes Buch gelesen, während das Schiff die ganze Zeit von einer Seite zur anderen rollt. Ein türkisches Containerschiff ändert extra seinen Kurs, um uns zu bestaunen und über das Typhon Grüße auszutauschen. Auf dieser Reise sehen wir nur zwei andere Schiffe, sie sind ein willkommener Anblick.

Der Kapitän navigiert mit einem Sextanten, der auf drei Seiten den Abstand zwischen Horizont und Sonne misst. Er nimmt dann die Kompass- und Geschwindigkeitsmessungen und ist in der Lage zu bestimmen, wo wir sind. Ich glaube, das ist Quatsch. Bestimmt macht er das alles nur als Show für die Gäste, geht dann hinunter in seine Kabine und schaut einfach auf sein GPS-Gerät, dieser hinterlistige Betrüger. Aber ehrlich: Dieser Kapitän ist in Segelkreisen ziemlich bekannt und kennt sich aus, bei ihm fühlen wir uns alle sehr sicher.

Wir gehen zu Bett, und das Schiff schaukelt uns gemütlich in den Schlaf.

Tag 8: Wir haben keinen Wind, das ist überhaupt nicht gut. Vorübergehend fahren wir unter Motor. Der Kapitän erhält die Wetterberichte per Fax. Wir müssen ein Hochdrucksystem aufsuchen, damit wir die Passatwinde einfangen, die uns zu den Azoren bringen. Wenn wir den Wind finden, müssen alle Segel wieder hoch. Das wäre eine großartige körperliche Herausforderung, denn ich werde fast schon faul. Es ist auf diesem Schiff so leicht, zu entspannen und einfach nur zu träumen.

Tag 9: Große Freude nach dem Erwachen, als ich die gesetzten Segel sehe. Ich liebe die Ruhe und den totalen Mangel an Druck. Dies ist ein Ort zum Entspannen und Denken. Zum Glück bin ich mit einem kolossalen Geist gesegnet, also denke ich viel nach.

Wir haben hier wenig Leben gesehen. Ein paar Vögel sind vorbeigekommen, einige Delfine wurden gesichtet, eine Portugiesische Galeere tauchte ebenfalls auf. Das Wetter ist schön, aber mit gleichmäßigem Wind. Wir erreichen knapp 6 Knoten.

Kein Ort, an dem ich jetzt lieber wäre

Tag 10: Jetzt geht's aber schnell in einem unglaublichen Wind. Anscheinend haben wir ein Hochdrucksystem erwischt und sind im südwestlichen Wind, der wie ein Turbo auf das Schiff wirkt. Wir machen etwa 9 Knoten Fahrt. Ich stehe sehr früh auf, um den Sonnenaufgang zu sehen.

Dieses Schiff ist erstaunlich, genau wie die Menschen an Bord. Du kannst buchstäblich direkt neben jemandem sitzen, ohne in seine Privatsphäre einzudringen. Die Crew macht ihre Arbeit und einige Gäste helfen, wenn sie möchten oder wenn die größeren Segel gesetzt werden. Ich bin zu keiner Zeit gelangweilt und kann mir derzeit keinen Ort vorstellen, an dem ich jetzt lieber wäre. Von der Köchin lerne ich einige spanische Rezepte, die ich mit jedem Tag mehr genieße.

In der Nacht, während ich in pechschwarzer Dunkelheit in meiner Koje liege, höre ich nur die Geräusche von Meer und Schiff. Es ist nicht unheimlich, nur beruhigend. Das Knarren des Holzes, die an den Rumpf klatschenden Wellen – ich mag das.

Tag 11: Der Kapitän will mir nicht erlauben, hinter dem Schiff Wasserski zu fahren.

Bei gutem Wind und mit Geschwindigkeiten über 7,5 Knoten machen wir weiter Fortschritte. So werden wir rechtzeitig auf den Azoren ankommen. Der Kapitän gibt uns heute einen gründlichen Segelkurs, der mir unendlich viele neue Erkenntnisse bringt. Ich könnte dieses Schiff jetzt praktisch alleine segeln. Naja, vielleicht eher theoretisch als praktisch.

Es ist so friedlich und unkompliziert hier draußen

Tag 12: Ich bin jetzt ein abgehärteter Seemann. Muskeln haben sich gebildet, die mich wie Popeye aussehen lassen. Ich esse nur noch Spinat. Die Schiffsköchin bringt mir bei, wie man Brot backt. Dann sehe ich eine Schule von Delfinen um den Bug herumspielen. Es ist schön, anderes Leben zu sehen.

Die Crew ist unglaublich und scheint wie eine Familie zu funktionieren. Immer wieder viel Humor und viel Spaß zwischen den ernsthaften Aufgaben des Schiffsbetriebes. Auch die anderen Passagiere sind alle großartig, trotz einiger Sprachschwierigkeiten.

Der Wind ist wieder fast weg, wir dümpeln momentan bei etwa 4 Knoten vor uns hin. Mein heutiger Gedanke: Genieße jeden Tag deines Lebens!

Tag 13: Ich bin ganz eindeutig gelangweilt, aber auf eine sehr angenehme Art und Weise. Ich liebe diese Reise, und trotz der Langeweile möchte ich nicht, dass sie endet.

Abgesehen von meinem Marlin hat niemand einen Fisch gefangen. Wir haben alle möglichen Kombinationen von Kunstködern, Gewichten und anderen Utensilien ausprobiert. Manchmal fressen die Fische unseren ganzen Köder weg. Glücklicherweise sind wir nicht auf das Fischen angewiesen und wir erkennen, warum Matrosen nun mal Matrosen und keine Fischer sind. Der Kapitän lehrt uns eine Lektion über Astronavigation. Ich kann jetzt offiziell ankündigen, dass, wenn jemand mich braucht, um irgendwo zu navigieren, ich es immer noch nicht kann.

Es ist so friedlich und unkompliziert hier draußen. Alles, was du siehst, ist ein breiter, blauer Ozean, und doch ist es nie das Gleiche. Es gibt eine andere, ganz neue Welt auf diesem Meer. Wir motoren wieder, weil der Wind dahin verschwunden ist, woher er kam.

Ein windstiller Tag im Paradies

Tag 14: Ein weiterer wunderschöner Tag im Paradies. Keine Wolke am Himmel und kein Windhauch, alles still. Die schwierigste Entscheidung, die ich heute treffen muss, ist, ob ich schlafen oder Musik hören soll.

Ich fürchte, unser Segelabenteuer nähert sich seinem Ende. Ja, ich vermisse mein Lieblings-Fastfood-Restaurant, aber ich möchte nicht, dass diese Reise endet. Es ist wie eine Wirklichkeitsflucht: Wir haben Flores, unsere erste Insel, entdeckt, aber das fühlt sich an wie ein wertloser Sieg. Ich habe hier wirklich wunderbare Menschen aus der ganzen Welt getroffen. Ich glaube, die meisten Gäste fühlen sich genauso wie ich.

Die Nachtwache an Deck ist immer wieder eine interessante Erfahrung. Es gibt keine Lichter an Deck. Also gehst du aus dem Deckshaus in die Dunkelheit der Nacht und torkelst über das Deck, greifst manchmal nach einem Seil, um festeren Halt zu haben. An dieser Stelle rufe ich immer meinen Namen aus, um der diensthabenden Mannschaft meine Anwesenheit mitzuteilen, damit sie mich nicht versehentlich über Bord werfen. Das macht viel Spaß. Wir haben etwas Wind, also sind die Segel oben und wir gleiten anmutig unserem endgültigen Ziel entgegen.

Tag 15: Ich sehe den Vulkan auf den Azoren. Wir werden heute Abend an Land gehen. Ich habe dieses Abenteuer wirklich geliebt.

Dieses Reisetagebuch und die Bilder wurden uns freundlicherweise von unserem Mitsegler Michael Barker zur Verfügung gestellt.

Atlantik-Törns im Herbst 2018 und Frühjahr 2019

Kurs auf die Kanarischen Inseln
Cádiz, Spanien ▷ Santa Cruz de Tenerife, Spanien
06. bis 17. November 2018

Trans-Atlantik - Das Segel-Erlebnis des Jahres
Road Town (Tortola), Britische Jungferninseln ▷ Horta (Azoren)
24. Februar bis 22. März 2019

Trans-Atlantik, Etappe 2: Kurs auf das europäische Festland
Horta (Azoren) ▷ Europäischer Festlandshafen [noch in Planung]
23. März bis [Enddatum noch in Planung]

Nr.	Törn	Segelgebiet	Einschiffung / Ausschiffung	Preis (€)	Verfügbarkeit
	28. Hanse Sail Rostock: Seefahrt erleben!				
	+++ Hanse Sail Rostock +++ Tages- und Abendfahrt (ohne Übernachtung) am 9. Aug. +++ Nur noch wenige freie Restplätze +++				
34a	Brunch-Törn zur Hanse Sail Eröffnung	Rostock (Tagesfahrt)	Do. 09.08.2018	130	
34b	Abendfahrt ohne Übernachtung	Rostock (Abendfahrt ohne Übern.)	Do. 09.08.2018	130	
	Skandinavische Metropolen an den Küsten des Kattegat und Skagerrak				
38	Top-Tipp: Oslofjord und Skagerrak	Oslo (NOR) – Göteborg (SWE)	Sa. 01.09.2018 – Sa. 08.09.2018	1.680	
39	Der Westschwedische Schärengarten	Göteborg – Göteborg (SWE)	Sa. 08.09.2018 – Sa. 15.09.2018	1.680	
40	Ein Törn, zwei Meere: Nord- u. Ostsee	Göteborg – Frederikshavn (DK)	So. 16.09.2018 – Do. 20.09.2018	990	
42	Kattegat, Belte & Förden	Frederikshavn (DK) - Kiel	So. 23.09.2018 – So. 30.09.2018	1.680	
	Entlang der westeuropäischen Küsten: Kurs auf die Kanaren!				
43	Nord-Ostsee-Kanal & Wesermündung	Kiel – Bremerhaven	Di. 02.10.2018 – So. 07.10.2018	990	
44	Südliche Nordsee und Ärmelkanal	Bremerhaven – St. Helier, Jersey	Mo. 08.10.2018 – Mi. 17.10.2018	1.800	
45	Keltische See und Golf von Biskaya	St.Helier, Jersey – A Coruña (ESP)	Fr. 19.10.2018 – Sa. 27.10.2018	1.600	
46	Südwärts entlang der Küste Portugals	A Coruña (ESP) – Cádiz (ESP)	Sa. 27.10.2018 – Di. 06.11.2018	1.900	
K1	18 Tage Nordatlantik	St.Helier, Jersey – Cádiz (ESP)	Fr. 19.10.2018 – Di. 06.11.2018	2.800	
K2	15 Breitengrade nach Süden!	A Coruña (ESP) – Sta. Cruz, Tenerife	Sa. 27.10.2018 – Sa. 17.11.2018	2.990	
47	Kurs auf die Kanarischen Inseln!	Cádiz (ESP) – Sta. Cruz, Tenerife	Di. 06.11.2018 – Sa. 17.11.2018	1.900	
48	Kanaren – Inselparadies im Atlantik	Sta. Cruz, Tenerife – Estaca, El Hierro	So. 18.11.2018 – Sa. 24.11.2018	1.440	
	Spüre die Freiheit: Mit dem Windjammer über den Atlantik!				
49	Abenteuer Trans-Atlantik	Estaca, El Hierro – Barbados	Sa. 24.11.2018 – Do. 20.12.2018	3.100	
50	Weihnachten & Silvester in der Karibik	Barbados – St. Vincent – Grenada	So. 23.12.2018 – Do. 03.01.2019	ausgebucht	

NEU

Törnplan 2018 / 2019

Eye of the Wind

Nr.	Törn	Segelgebiet	Einschiffung / Ausschiffung	Preis (€)	Verfügbarkeit
	Perlen der Karibik: Die Kleinen Antillen				
01	Schönheit der südlichen Antillen	Grenada – Port of Spain, Trinidad	Fr. 04.01.2019 – Fr. 11.01.2019	1.750	
02	Sonne, Segeln, Soca-Musik	Port of Spain, Trinidad – PoS, Trinidad	Fr. 11.01.2019 – Fr. 18.01.2019	1.750	
04	Trauminseln im Karibischen Meer	Scarborough, Tobago – Grenada	Fr. 25.01.2019 – Fr. 01.02.2019	1.750	
05	Karibik-Törn entlang der Antillenkette	Grenada – St. Lucia – Martinique	Sa. 02.02.2019 – Sa. 09.02.2019	1.750	
07	Die Britischen Jungferninseln	St. Martin – Road Town, BVI	Sa. 16.02.2019 – Sa. 23.02.2019	1.750	
	Das Segel-Abenteuer des Jahres: Naturerlebnis Nordatlantik				
08	Blauwassersegeln auf dem Nordatlantik	Road Town, BVI – Horta, Azoren	So. 24.02.2019 – Fr. 22.03.2019	2.990	
09	Trans-Atlantik, Etappe 2	Horta, Azoren – Europäisches Festland	in Planung	auf Anfrage	
	830. Hamburger Hafengeburtstag: Ein- und Auslaufparade, Tages- und Abendfahrten				
	+++ Hafengeburtstag 2019 +++ Auf Grund der erfahrungsgemäß großen Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Buchung! +++				
OS	Open Ship – Schiffsbesichtigung	Hamburg	Do. 09.05.2019	Eintritt frei	
13a	Große Einlaufparade	Hamburg (Tagesfahrt)	Fr. 10.05.2019	180	
13b	Abendfahrt mit/ohne Übernachtung	Hamburg (Abendfahrt mit/ohne Ün.)	Fr. 10.05.2019	250 / 155	
13c	Tagestörn zum Hafengeburtstag	Hamburg (Tagesfahrt)	Sa. 11.05.2019	155 ☺	
13d	Abendfahrt mit Cocktails & Feuerwerk	Hamburg (Abendfahrt mit/ohne Ün.)	Sa. 11.05.2019	275 / 180	
13e	Muttertag ist Segeltag	Hamburg (Tagesfahrt)	So. 12.05.2019	140 ☺	
13f	Große Auslaufparade	Hamburg (Tagesfahrt mit/ohne Ün.)	So. 12.05.2019	165 / 260 ☺	
	Velkommen til Danmark! – Schnuppertörns in der Dänischen Südsee				
	+++ Ideal für Einsteiger: 3 Nächte / 5 Nächte / 7 Nächte an Bord +++ 2x Start- und Zielhafen in Kiel +++ Tolles Segelrevier +++				
18	Elbemündung und Nord-Ostsee-Kanal	Hamburg – Kiel	So. 02.06.2019 – Mi. 05.06.2019	540	
20	Schnuppertörn Dänische Südsee	Kiel – Kiel	So. 09.06.2019 – Fr. 14.06.2019	1.250	
21	Ostsee-Törn „Rund Fünen“	Kiel – Kiel	Fr. 14.06.2019 – Fr. 21.06.2019	1.750	

Törnplan 2018 / 2019

Nr.	Törn	Segelgebiet	Einschiffung / Ausschiffung	Preis (€)	Verfügbarkeit

NEU

Kieler Woche 2019: Tages- und Abendfahrten auf der Förde

+++	**Unser Tipp: Abendtörn zum Feuerwerk am Di., 25. Juni**	+++ **Abendfahrten wahlweise mit/ohne Übernachtung buchbar**			+++
22	Windjammer-Erlebnis auf der Förde	Kiel (Tagesfahrten)	Sa. 22.06.2019 – Fr. 28.06.2019 (tägl.)	ab 95 ☺	
22	Abendfahrt m. Übernachtung & Frühstück	Kiel (Abendfahrten mit Übernachtung)	Sa. 22.06.2019 – Do. 27.06.2019 (tägl.)	175 bis 190 ☺	
22	Abendfahrt auf der Förde	Kiel (Abendfahrten ohne Übernachtung)	Sa. 22.06.2019 – Do. 27.06.2019 (tägl.)	95 bis 110 ☺	

NEU

Ein sagenhafter Segelsommer: Wir nehmen Kurs auf Norwegen!

23	Kieler Förde, Großer Belt und Kattegat	Kiel – Göteborg (SWE)	Di. 02.07.2019 – Sa. 06.07.2019	1.000	
24	Westschwedische Schären und Skagerrak	Göteborg (SWE) – Kristiansand (NOR)	Sa. 06.07.2019 – Sa. 13.07.2019	1.750	
25	Faszination der Fjorde	Kristiansand (NOR) – Bergen (NOR)	Sa. 13.07.2019 – Sa. 20.07.2019	1.750	
27	Zwischen Sognefjord und Geirangerfjord	Bergen (NOR) – Ålesund (NOR)	Do. 25.07.2019 – Sa. 03.08.2019	2.250	
28	63 Grad Nord! Heimat der Trolle	Ålesund (NOR) – Trondheim (NOR)	Sa. 03.08.2019 – Sa. 10.08.2019	1.750	

Erläuterungen zum Törnplan

Dieser Törnplan stellt die geplanten Fahrtgebiete dar. Die tatsächliche Route kann wegen nautischer, technischer oder anderer Vorgaben abweichen. Die Schiffsführung behält sich das Recht vor, die Reiseroute je nach Wind- und Wetterverhältnissen kurzfristig zu ändern. Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Route. FORUM train & sail GmbH behält sich vor, Termine, Preise, Leistungen und Inhalt der Reisen jederzeit zu ändern bzw. anzupassen. Die Törns können kabinenweise oder als Charter gebucht werden.

Alle angegebenen Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer. Die Preise gelten pro Person inkl. Übernachtung an Bord. Vollpension (inkl. alle Mahlzeiten, Softdrinks, Tee & Kaffee), Bettwäsche und Handtücher sind im Preis enthalten. Die Unterbringung erfolgt in komfortablen Doppelkabinen mit fließend warmem und kaltem Wasser, Dusche, Toilette sowie Air Condition. Einzelkabinenzuschlag 50 % bei Vollauslastung. Der Preis für jugendliche Trainees im Alter von 16 bis 25 Jahren beträgt 50 % des Normalpreises (ausgenommen sind Tagesfahrten).

☺ Dieses Symbol bedeutet: Bei ausgewählten Tagesfahrten zum Hamburger Hafengeburtstag und zur Kieler Woche fahren Kinder und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahre zum halben Preis mit.

Nicht im Preis enthalten sind die An- und Abreise, Transfers, Landausflüge, ggfs. Visa- und lokale Gebühren an Land sowie alkoholische Getränke an Bord. Bei der individuellen Planung ihrer An- und Abreise sind wir den Gästen gerne behilflich. Hinweise zur preiswerten An- und Abreise zu bzw. von deutschen Start- und Zielhäfen mit der Bahn finden Sie ▷ auf unserer Internetseite.

Alle Reisen mit der Eye of the Wind eignen sich als Erfahrungsnachweis für Schiffer und Maschinisten auf Traditionsschiffen nach den Bestimmungen des DSV (Deutscher Segler-Verband) bzw. des DMYV (Deutscher Motoryacht Verband) und nach der Verordnung über den Erwerb von Sportsee- und Sporthochseeschifferscheinen und die Besetzung von Traditionsschiffen (Sportseeschifferscheinverordnung, SportSeeSchV von 1992 / 2010). Stand: 18. Juli 2018. Änderungen vorbehalten.

Gewinnspiel / Ship Shop

Monatliches Reise-Gewinnspiel

Die Glücksfee hat vier weitere Mitsegler unseres monatlichen Gewinnspiels ausgelost. In den Monaten März bis Juni wussten Monika Pirkl aus Braunschweig, Wolfgang Bäsecke aus Möhnesee, Ralf Schwarze aus Leipzig und Klaus Pauly aus Hamburg die richtige Lösung. Sie alle dürfen sich auf die Teilnahme an einem einwöchigen Törn mit der Eye of the Wind freuen.

Wieder im Shop erhältlich: Die Eye of the Wind zum Selberbauen

Nach einem vorübergehenden Lieferstopp ist unser beliebtes Kartonmodell wieder erhältlich. Mit diesem Bastelbogen haben Sie die Möglichkeit, sich eine originalgetreue „Miniatur-Eye" in die Vitrine oder ins Regal zu stellen. Mit einem mittleren Schwierigkeitsgrad eignet sich das Kartonmodell auch für Einsteiger und junge Bastler.

Das fertige Modell hat eine Länge von 26 Zentimetern und ist für 15,00 Euro (versandkostenfreie Lieferung) im Ship Shop erhältlich. Alle Infos unter ▷ www.eyeofthewind.net/de/shop

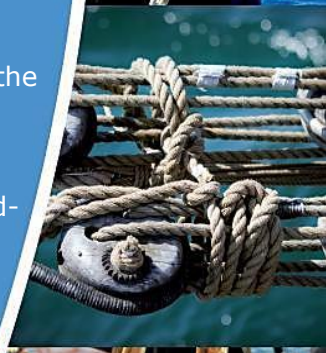
Impressum

FORUM train & sail GmbH
Mandichostrasse 18, 86504 Merching
Telefon: +49 (0)8233 381-227
Telefax: +49 (0)8233 381-9943
E-Mail: info@eyeofthewind.net
www.eyeofthewind.net

Auf dem Titelbild dieser Ausgabe unterquert die Eye of the Wind im Mai 2018 die Tower Bridge, Londons berühmtestes Wahrzeichen.

Die verwendeten Fotos wurden – sofern nicht in der Bildzeile anders angegeben – von folgenden Fotografen angefertigt und freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Frank Anders, H. P. Bleck, Achim Ernst, Clemens Hermann, FTS Archiv.

Das Format dieses PDF-Dokuments ist optimiert für die Ansicht am Computer-Bildschirm. Um zur besten Ansicht zu gelangen, benutzen Sie bitte nach dem Öffnen im Adobe Acrobat Reader die Tastenkombination „STRG + L" oder wählen Sie oben in der Menüleiste unter „Anzeige" die Option „Vollbildmodus".

Wenn Sie dieses Dokument ausdrucken möchten, aktivieren Sie bitte im Dialog-Fenster „Drucken" die Option „Papierquelle gemäß PDF-Seitengröße auswählen", um ein optimales Ergebnis zu erreichen.

Let your spirit set sail